

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften

PROTOKOLL

der 57. Sitzung des Fachbereichsrats am 07.06.2023

<u>Ort:</u>	via Videokonferenz (BigBlueButton)
<u>Zeit:</u>	13.30 – 15.30 Uhr
<u>Anwesende Mitglieder:</u>	Bartels (WKM), Brunkhorst (Stud.), De Juan (Prof.), Koriath (Prof.'in), Lang (WKM, für Neise), Raß (Prof.), Sandeck (MTV), Jakubaschke-Ehlers (Prof.'in, für Schlüter), Pott (Prof.), Schmidt (Prof.'in), Schumacher (MTV), Schwenken (Prof.'in)
<u>Beratende Mitglieder:</u>	Härtling, Holst, Schäfer
<u>Sitzungsleitung:</u>	Maiwald
<u>Berichterstattung:</u>	Dorsch (zu TOP 1)
<u>Protokoll:</u>	Wielage
<u>Gäste/Öffentlichkeit:</u>	eine Person

Festgestellte Tagesordnung:

01. Formalia
02. Berichte und Anfragen
03. Genehmigung der Protokolle vom 08.02.2023
04. Feststellung der Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung neuer Professor:innen
2. Stellungnahme zum Entwurf einer Ordnung für den SFB „Produktion von Migration“
3. Personalentwicklungskonzept des FB1
4. Verschiedenes

TOP 01 *Formalia*

Herr Maiwald begrüßt die via BigBlueButton zugeschalteten Anwesenden sowie den Berichterstatte(r). Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Fachbereichsrats sowie Beschlussfähigkeit fest.

Der Fachbereichsrat tagt hochschulöffentlich. Die Protokollführung übernimmt Frau Wielage.

TOP 02 *Berichte und Anfragen*

Herr Maiwald ergänzt den schriftlich zugegangenen Bericht:

- Frau Dr. Kerstin Hallmann hat den Ruf auf die W2-Professur für Kunstdidaktik und Kunstvermittlung angenommen.

- Im Rahmen des IT-Konzepts Innenstadt konkretisiert sich eine Lösung im Hinblick auf das Problem der Betreuung des CIP-Pools ab dem Wintersemester 2023/24, das der Umzug der Lehreinheit Psychologie mit sich gebracht hat. Das Konzept sieht die Einrichtung einer IT-Gruppe, bestehend aus den Administratoren der FBe 1, 3 und 7 vor. Auch die weitere Finanzierung sowie Wartung der Räume und Geräte werde im Rahmen des Konzepts in Zukunft gewährleistet. Der CIP-Pool werde hauptsächlich von den Fächern Geographie und Sozialwissenschaften genutzt. Eine Umsetzung der Admins solle zu Oktober 2023 erfolgen, dies betreffe auch die Zuordnung von Herrn Tiesmeyer, der jedoch in demselben Umfang weiterhin für den FB1 zuständig sei. Ein weiterer positiver Aspekt sei die Einführung von Vertretungsregelungen, die derzeit nicht gegeben seien. Die Belegung des CIP-Pools für Lehrveranstaltungen könne damit ab dem WS 2023/24 weiter erfolgen.
- Die Jahresgespräche mit der Hochschulleitung wurden allgemein als angenehmer wechselseitiger Informationsaustausch wahrgenommen. Bedauerlicherweise seien jedoch praktisch keine Zukunftspunkte besprochen worden.
 - Die Haushalts- und Finanzplanung sei nicht mehr thematisiert worden, da sie bereits im Vorfeld als konsequent fortgeschrieben, nachvollziehbar und schlüssig erklärt wurde.
 - Zum ZSL-Konzept habe es noch technische Fragen gegeben, die mit Unterstützung des Dekanats geklärt werden sollen, das Konzept selbst wurde nicht kritisiert.
 - Als Tischvorlage wurden Zahlen zur Ausschöpfung verteilt, die jedoch nicht aktuell waren und auf die daher seitens der Fächer bereits mit erfolgreichen Werbemaßnahmen reagiert wurde. Die UOS habe im WS 2022/23 im Hinblick auf die Immatrikulationszahlen im nds. Vergleich gut abgeschnitten. Der Rückgang der Studienanfängerzahlen um bis zu 15% sei jedoch ein bundesweites Problem und durch den demografischen Wandel bedingt.
 - Das Präsidium schätze das Fortschreiben der Strafzahlungen so ein, dass diese zwar in niedrigerer Höhe, aber weiter Bestand haben werden.
 - Zur W2-Professur für Archäologie habe es am 23.05. einen Austausch gegeben mit dem Ergebnis, dass die Professur bis zum Ende der Laufzeit des Kooperationsvertrages mit Kalkriese 2029 erneut ausgeschrieben werden könne.
 - Dem Problem der mangelnden Vertretung im D4 sei man mit der Wiedereinstellung von Herrn Dudorov als Verstärkung entgegnet. Es sei zu erwarten, dass Dinge nun nicht mehr so lange liegen bleiben.
 - Zudem seien die Kommunikationsprobleme mit dem Dezernat 6 und der Universitätsbibliothek angesprochen und der Wunsch nach einer frühzeitigeren Einbindung in Abläufe geäußert worden.
- Der Gleichstellungsplan, so Herr Maiwald, sei zwar auf der letzten Sitzung beschlossen worden, es seien jedoch noch redaktionelle Änderungen erforderlich gewesen. Der überarbeitete Plan werde im Anschluss an diese Sitzung bei MyShare als Anlage 1a eingestellt, könne eingesehen und weitere Änderungsbedarfe dem Dekanat mitgeteilt werden. Sollten bis zum 30.06. keine weiteren Meldungen erfolgen, gelte er als abgestimmt.
- Herr Härtling ergänzt aus der Studiendekanekonferenz, dass die Technik in 28 Lehrveranstaltungsräumen so konzipiert sei, dass fortlaufend aufgezeichnet werde, auch wenn es sich z.B. um anschließende 4-Augen-Gespräche zwischen einer* einem Lehrenden und einer* einem Studierenden handele. Dies wurde kritisch gesehen und solle dahingehend geändert werden, dass Lehrende im Vorfeld der LV eintragen könnten, ab und bis wann aufgezeichnet werden solle. Das virtUOS könne dann auf Antrag nur den LV-Zeitraum ausschneiden. Zu dieser Thematik werde eine AG gebildet, wer Interesse an einer Mitarbeit habe, könne sich bei Herrn Rolf oder Herrn Kiesow im virtUOS melden. Eine Klärung solle bis zum WS herbeigeführt werden.

- Zudem sei den Studiendekan*innen eine interessante Präsentation aus dem FB9 über Werbemaßnahmen für Studiengänge gezeigt worden, die z.B. Studienbotschafter oder soziale Medien einbänden. Problematisch sei die Messung des Erfolgs dieser Maßnahmen. Die Studiendekankonferenz werde sich zu diesem Thema daher weiter austauschen.
- Herr Holst weist darauf hin, dass der Fachbereich zum 01.04.2024 ein neues Dekanat wählen müsse, für das es mit Ausnahme von Herrn Härtling, der das Amt des Studiendekans weiterführen würde, noch keine Kandidat*innen gebe. Er bittet die Fächer dringend, sich über mögliche Kandidat*innen für die Wahl als Dekan*in und/oder als weiteres Dekanatsmitglied Gedanken zu machen.

Weitere Berichtspunkte liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 03 *Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2023*

Herr Brunkhorst bittet um Ergänzung des folgenden Satzes zu TOP 8 nach dem 4. Satz: „Frau Vullbrock und Herr Brunkhorst äußern aus Sicht der Studierenden, den Passus über die verpflichtende Kameraeinschaltung bei Onlineprüfungen für überarbeitungswürdig zu halten.“

Zudem, so erläutert Frau Wielage, müsse in TOP 10, 1. Absatz, Satz 4 das Wort „vier“ durch „fünf“ ersetzt werden, der Gleichstellungsplan sei für den Zeitraum von 2023-2027 gültig. Im 2. Absatz müsse zudem folgender Satz nach Satz 3 ergänzt werden: „Zudem seien die Angaben auf den Seiten 34-35 zu Punkt 5.7 nicht konsistent und bedürften der Korrektur.“.

Das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2023 wird mit diesen Änderungen genehmigt:

57/1

(12 : 0 : 0).

TOP 04 *Feststellung der Tagesordnung*

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 1 *Vorstellung neuer Professor*innen*

Als neuer Professor für Geographiedidaktik stellt sich Herr Dr. Christian Dorsch vor und berichtet kurz über seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte. Er wird von den FBR-Mitgliedern herzlich begrüßt.

TOP 2 *Stellungnahme zum Entwurf einer Ordnung für den SFB „Produktion von Migration“*

Herr Pott erläutert, dass der FBR heute in einem ersten Schritt zu dem vorliegenden Entwurf einer Ordnung für den SFB „Produktion von Migration“ Stellung nehmen müsse. Er berichtet zum Stand, dass die Begehung durch die DFG am 28./29. Juni anberaumt sei, Ende November solle dann eine Entscheidung fallen und im positiven Fall werde der SFB bereits im Januar 2024 beginnen. Bei der Ordnung habe man sich u.a. an der aus der Biologie orientiert und diese mit dem Dezernat 4 und den anderen Dezernaten abgestimmt. Die übrigen beteiligten Fachbereiche müssten parallel hierzu ebenfalls eine Stellungnahme zum Entwurf abgeben. Im Herbst werde sie dem FBR 1 dann zur Beschlussfassung erneut vorgelegt.

57/2

einstimmig (11 : 0 : 0).

TOP 3 *Personalentwicklungskonzept des FB1*

Herr Maiwald erläutert, dass der Fachbereich zur Entwicklung eines Konzepts zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unter Beteiligung aller Fächer eine Arbeitsgruppe eingerichtet habe, die ein umfassendes Eckwertepapier vorgelegt hätten. Dieses wurde den Fächern zugeleitet und kontrovers diskutiert. Zur Vereinfachung einer Diskussion im FBR habe das Dekanat sodann die wichtigsten Punkte zusammengefasst und in drei Bereiche vorstrukturiert.

Auf die Wichtigkeit des Onboardings habe VPID Lenschow die Fachbereiche bereits dezidiert hingewiesen. Zudem arbeite das Präsidium derzeit selbst an einer Handreichung mit Informationen über Abläufe, Rechte etc. für Neuankömmlinge.

Das IMIS, so Frau Schwenken, praktiziere dies bereits und bekäme darüber regelmäßig ein gutes Feedback.

Herr Raß unterstützt ein kostenneutrales, systematisches Onboarding und macht darauf aufmerksam, dass dies auch z.B. für Lehrbeauftragte angewandt werden sollte.

Frau Lang äußert ihre Überraschung darüber, wie wenige Punkte aus dem Papier der AG in der Zusammenfassung übriggeblieben seien. Ihrer Auffassung nach müsse der wiss. Mittelbau hier stärker involviert und angehört werden. Herr Maiwald widerspricht, es seien nur Punkte aus den Stellungnahmen der Fächer aufgegriffen worden und in die dortigen Diskussionen sei der Mittelbau stark beteiligt gewesen.

Er stellt fest, dass zumindest zur Einführung eines umfassenden Onboardings Konsens bestehe.

Die Einrichtung eines fächerübergreifenden, ebenfalls kostenneutralen Promotionskolloquiums werde vom Mittelbau differenziert wahrgenommen, so Frau Bartel.

Das Fach Textiles Gestalten, weist Frau Schmidt zum Punkt der spezifischen Weiterbildungen auf, sei als kleinstes Fach finanziell nicht in der Lage, ein solches Kolloquium zu unterstützen. Es fördere den wiss. Nachwuchs, so umfassend dies möglich sei. Frau Jakubaschke bestätigt das auch für ihr Fach.

Aus Sicht von Frau Lang ist ein Promotionskolloquium wünschenswert, könne aber auch durch den Mittelbau selbst organisiert und dabei lediglich institutionell unterstützt werden. Sie spricht grundlegend die Betreuungssituation und damit zusammenhängend Abhängigkeiten an, die auch unbefriedigend und konfliktträchtig sein können. Verbindliche strukturierende Laufbahngespräche seien bspw. für Post-docs eine sinnvolle Verbesserung.

Die Umsetzung eines solchen fächerübergreifenden Kolloquiums ist für Herrn Raß fraglich. Es könnten nicht alle Doktoranden dasselbe Kolloquium besuchen und er gehe davon aus, dass es selbstorganisiert nur kurz existieren werde. Er verweist auf das ZePrOs mit seinen ausgezeichneten Angeboten, die leider nur wenig nachgefragt würden. Für Konflikte in Promotionsangelegenheiten sei der Studiendekan Ombudsperson und Ansprechpartner.

Herr Härtling wirft ein, dass die Gruppe der wiss. Mitarbeiter*innen die für sie wichtigen Punkte am besten selbst priorisieren könne. Es sollte jedoch kein Alternativprogramm zum ZePrOs angeboten werden. Und die Bewirtschaftung einer Summe für Aktivitäten des wiss. Mittelbaus auf Dekanatsebene müsse aufwändig verwaltet und vollständig verausgabt werden.

Er spreche sich daher dafür aus, Weiterbildungsbedarf, Tagungen etc. für die wiss. Mitarbeiter*innen fachweise zu finanzieren.

Frau Bartels erkundigt sich, was mit den übrigen Punkten aus dem Eckpunktepapier der AG passiere und ob diese mit der Zusammenfassung aus dem Dekanat hinfällig seien.

Das Papier aus dem Dekanat, so Herr Maiwald, sei das zusammengefasste Ergebnis der in den Fächern kontrovers diskutierten Punkte.

Herr Härtling fasst die Punkte zusammen, über die bereits Einvernehmen besteht:

- Onboarding: Hierzu soll der Vorschlag der Hochschulleitung, der im Sommer 2023 vorliegen soll adaptiert werden.
- Einführung des „Dr./Dr.ⁱⁿ des.“
- Einmal pro Semester Informationsaustausch mit Dekanat / Fachbereichsebene
- Einrichtung eines Austauschformats für den wiss. Mittelbau (hier: Organisation überlegen).

Herr Maiwald schlägt vor, den heutigen Austausch sacken zu lassen und das PE-Konzept in einer der nächsten Sitzungen weiter zu besprechen. Er bittet die Gruppe der wiss. Mitarbeiter*innen, einen Austausch zu den Vorschlägen zu organisieren und für die nächste Sitzung zu diesem TOP eine Stellungnahme einzureichen.

TOP 4 *Verschiedenes*

- Frau Bartels verabschiedet sich in eine Mutterschutz- und Elternzeitphase. Frau Lang werde sie in dieser Zeit vertreten.
- Herr Raß berichtet, dass die BK für die Besetzung der W2 „Geschichte des Mittelalters“ ihre Arbeit in Kürze abschließen werde. Er bedankt sich für die sehr gute Unterstützung in diesem Verfahren durch das Dekanat. Der Berufungsvorschlag solle in einer Feriensitzung am 04.10.2023 beschlossen werden. Er bittet darum, sich diesen Termin vorzumerken.
- Frau Schmidt berichtet über die Einrichtung eines Makerspace im Fach Textiles Gestalten.
- Herr Brunkhorst erkundigt sich nach einer Liste der geplanten FBR-Termine in der lfd. Amtsperiode.

Sitzungsleitung:
gez. Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald

Protokoll:
gez. C. Wielage